

## Die Weinlese hat begonnen...

Am Montag, dem 6. September war es soweit: Wir haben mit der Lese des 2021er Jahrgangs begonnen. Wie nicht anders zu erwarten, war es die früh reife Sorte Solaris, die den Anfang markiert und damit die ersten Trauben, die in Nieder-Olm für die Weinbereitung geerntet wurden.



Zwar ist die Reife im langjährigen Mittel zwischen 14 Tagen und 3 Wochen zurück, aber der Zuckergehalt des Solaris hat auch in diesem Jahr die Spätlesegrenze überschritten und auch die Säurewerte waren moderat. Bedingt durch die Nässe und eher kühlen Temperaturen im Juli und August waren die Trauben prall gefüllt, was letztlich zum Aufplatzen der Beeren führte und leider durch Wespen und Bienen, die auch gesunde Beeren anknabbern, extrem beschleunigt wurde.

So war es letztlich ein Wettlauf zwischen Vollreife, Fäulnis sowie Wespen- und Bienenfraß. Gerade Bienen haben wir noch nie in solchen Mengen im Weinberg und bei der Lese erlebt. Vermutlich werden die heimischen Imker in diesem Jahr einen Traubenhonig anbieten können 🍯.





All diese Umstände erforderten eine Handlese, da jede einzelne Traube inspiziert und faule Beeren entfernt werden mussten - eine sehr anstrengende und vor allem zeitraubende Arbeit. An dieser Stelle mein Dank an alle Familienmitglieder, die bei der Lese am Start waren. Zwar ist es, speziell für mich, ein schlimmer Anblick, wenn nach der Lese so viele Trauben auf der Erde liegen, aber Qualität geht eben vor. Die Trauben wurden direkt abgepresst und um zu verhindern, dass der Most bei den hohen Temperaturen direkt in die Gärung geht, wurde er gekühlt. Nach Klärung und Zusatz von Hefe ist der Solaris nun in der Gärung und wird diese bereits in den nächsten Tagen beenden - der erste 2021er Jungwein. Die täglichen Kontrollen und Proben lassen erahnen, dass auch der 2021er Solaris durchaus mit dem 2020er vergleichbar sein wird. Ich bin gespannt und hoffnungsvoll gestimmt.

## Wie geht es weiter?

Auch wenn die letzten beiden Wochen uns durchaus einige Sonnenscheinstunden gebracht haben, reicht das nicht aus, um bei den anderen Sorten den Turbo zu zünden. Gerade die frühen Sorten wie Müller-Thurgau, Portugieser, aber auch Regent, haben noch nicht das Mostgewicht (Zuckergehalt), das sie haben sollten und leider sind auch die Säurewerte noch zu hoch; hier fehlt einfach die Sonne im Juli und August. Recht fortgeschritten in der Reife ist der Ruländer, der aber eigentlich zu den späten Sorten gehört. Riesling und Cabernet Sauvignon haben am meisten vom Sonnenschein der letzten Tage profitiert, haben aber noch eine gehörige Wegstrecke vor sich.

Alles in allem wird es vermutlich eine sehr kurze Leseperiode werden, da das Zeitfenster zwischen Reife und zunehmender Fäulnis eher klein sein wird. Bleibt zu hoffen, dass die nächsten Wochen eher trocken bleiben oder zumindest nach Regen die Trauben von Wind und Sonne schnell getrocknet werden. Wer weiß, vielleicht gibt es ja auch mal wieder einen „goldenen Oktober“, der den Trauben den letzten Kick gibt. Für Riesling und Cabernet Sauvignon ist die Wahrscheinlichkeit einer Lese Mitte Oktober zumindest sehr hoch.

### Zuerst die weniger angenehmen Neuigkeiten:

- Unser überaus beliebter Schoppenwein „debeggerschobbe“ ist bereits seit einigen Wochen ausverkauft und eine Neuauflage wird es erst mit dem 2021er Jahrgang geben. Wenn die Lese wie geplant abläuft und es bei der Gärung keine Probleme gibt, sollte die erste Charge Anfang bis Mitte Dezember abgefüllt werden können. Um einen zeitnahen Abfülltermin kümmere ich mich bereits.
- Nicht weniger beliebt, aber auch demnächst ausverkauft, ist der 2020er Rotling. Hier wird es aber erst Anfang 2022 zur Abfüllung des 2021er Rotlings kommen.

### Nun zu den positiven Neuigkeiten:

- Der 2019er Grauer Burgunder ist bis auf wenige Flaschen ausverkauft, aber der Nachfolger ist bereits abgefüllt und steht bereit. Geschmacklich sind die beiden Weine ähnlich.
- Unser Secco rosé hat in kurzer Zeit so viele Liebhaber gefunden, dass auch hiervon nur noch wenige Flaschen vorhanden sind. Wie beim Grauen Burgunder wird es einen nahtlosen Übergang geben, denn der Nachfolger ist bereits auf der Flasche.  
Hier gibt es eine Premiere, denn der neue Secco rosé ist keine Cuvée, sondern wurde aus 2020er Rotling hergestellt.
- Für unsere bereits angekündigte Spezialität, den „1711“ 2020er Ruländer Auslese trocken, ist der Etikettendruck bereits beauftragt, so dass der Verkauf demnächst startet.

Weitere Neuigkeiten, vielleicht auch Überraschungen, aus dem Keller gibt es im nächsten Newsletter, der nach Abschluss der Lese erscheinen soll.

Zum Schluss noch ein Hinweis und Angebot: Wenn Sie einmal aktiv an der Weinlese (Handlese) teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte per Telefon oder Mail. Leider kann ich aus den zuvor erwähnten Gründen zum heutigen Zeitpunkt noch keine Termine nennen und werde das auch nur mit wenigen Tagen Vorlauf tun können.

**Für das Team des Weinguts  
Norbert Becker**